

## **Antrag an den Landesverbandstag am 16.09.2023 in Löberitz**

(von Sven Wusterhausen, Delegierter Schachbezirk Halle und Vereinsmitglied SV Roter Turm Halle e.V.)

### **Inhalt des Antrags:**

Es wird vorgeschlagen, für alle öffentlich einsichtigen Dokumente (Anträge, Ausschreibungen, Regelwerke etc.) eine geschlechtsneutrale oder gendergerechte Sprache zu verwenden. Dies soll ab 17.09.2023 landesweit gelten und auch in den einzelnen Schachbezirken bei der nächsten Bezirkstagung als beschlussfähiger Antrag übernommen werden.

Für vergangene Dokumente, die bereits beschlossen wurden und aktuell noch gültig sind und deren Gültigkeitsdatum erst zum nächsten Landesverbandstag ablaufen kann, ist eine Änderung in eine geschlechtsneutrale Sprache zu übernehmen bis spätestens zur offiziellen Einladung für den nächsten Landesverbandstag.

### **Alternative:**

Es wird eine Präambel als Punkt 0 vor alle aktuellen Dokumente gesetzt, die beinhaltet, dass alle Geschlechter mit der aktuell angewendeten Formulierung angesprochen sind, es sei denn es sind eindeutig bestimmte Geschlechter angesprochen (z.B.: Frauen), einschließlich aller Anträge, die am 16.09.2023 beschlossen werden.

### **Hintergrund:**

Es versteht sich, dass die aktuell mehrheitlich genutzte Verwendung des generischen Maskulinum nicht mehr als geschlechtsneutrale Sprache aufgefasst wird. Schach ist ein Sport, in dem ein Geschlecht (Mann) von der Anzahl der Spielenden dominiert wird, obwohl es keinen geschlechtsbezogenen Vorteil gibt. Durch Verwendung einer geschlechtsneutralen oder gendergerechten Sprache in offiziellen Ausschreibungen und Regelwerken etc. wollen wir dieser anzahlbezogenen Dominanz entgegentreten. Mit Sicherheit gibt es noch andere Maßnahmen, um dieser unverhältnismäßigen Verteilung der Geschlechter entgegenzutreten, doch ist dies hier nur mein Beitrag.

Wir sollten niemandem das Gefühl geben, ausgeschlossen zu sein, und bei der Sprache, die wir täglich verwenden, fängt es an.

**Gegenwehr:**

Der Landtag Sachsen-Anhalt hat gerade beschlossen, dass an Schulen Gendern verboten ist. Wir dürfen dann dort nicht mehr hin und auch keine Aushänge anbringen.

**Antwort:**

Es wurden lediglich Sonderzeichen verboten, die in diesem Antrag nicht erwähnt werden und das Verwenden von Texten ist weiterhin erlaubt, wenn diese nicht von einer dem Ministerium unterstehenden Schuleinrichtung sind.

**Gegenwehr:**

Der DSB verwendet das auch nicht, wieso also wir?

**Antwort:** Der DSB verwendet in seinen aktuellen Nachrichten sehr wohl eine geschlechtsneutrale bzw. gendergerechte Sprache. Außerdem hat der Schachbezirk Halle gerade erst einem ähnlichen Beschluss zugestimmt. Es muss nicht immer von oben nach unten fallen. Solche Dinge kann man auch von unten nach oben tragen.

Beispiele:

*Statt "der Schachspieler" oder "die Spieler" schreiben und sagen wir in Zukunft "Schachspielende" oder "Spielende" ohne Artikel bei Einzahl.*

*0. Präambel: Mit der Verwendung des generischen Maskulinum sind alle Geschlechter gemeint, es sei denn, ausdrücklich einzelne Geschlechter sind benannt.*